

Ich möchte euch heute Mittag mitnehmen auf eine Reise ins schöne Frankreich, genauer gesagt nach Burgund. Dort liegt ein kleiner Ort, eigentlich unscheinbar: Taizé.

Ich finde Taizé und Sredna haben vieles gemeinsam, an beiden Orten ist vieles anders. Deswegen möchte ich euch den Ort Taizé und seine Geist ein wenig vorstellen.

Während des zweiten Weltkriegs kam Frere Roger, der Gründer der Gemeinschaft, nach Taizé, kaufte dort ein Haus und gründete gemeinsam mit Freunden eine kleine Gemeinschaft. Während des Krieges kümmerte sich die Gemeinschaft um Kriegsflüchtlinge und verfolgte Juden, nach Ende des Krieges um deutsche Kriegsgefangene. Noch heute finden Menschen in Not aus verschiedenen Teilen der Welt bei der ökumenischen Communaute eine offene Tür.

In den 60er Jahren folgten immer mehr Jugendliche der Einladung der wachsenden Gemeinschaft. Sie trafen sich auf dem Hügel von Taizé zum internationalen Austausch über den Glauben. Bald war die alte Dorfkirche zu klein. Die Kirche der Versöhnung wurde mit Unterstützung von vielen Freiwilligen gebaut. Bis heute kommen tausende Jugendliche aus Europa und der ganzen Welt nach Taizé, dreimal am Tag treffen sich Jugendliche, Freiwillige und Brüder zum gemeinsamen Gebet, daneben werden Leben und Glauben miteinander geteilt.

Neben den Liedern, die im Gottesdienst in Taizé eine besondere Rolle spielen, gibt es in der Kirche eine Vielzahl verschiedener Ikone. Eine davon, die Lieblings-Ikone des Gründers Frere Roger möchte ich mit euch näher betrachten.

Sie stammt aus dem 7. Jahrhundert aus der koptischen Kirche Ägyptens.

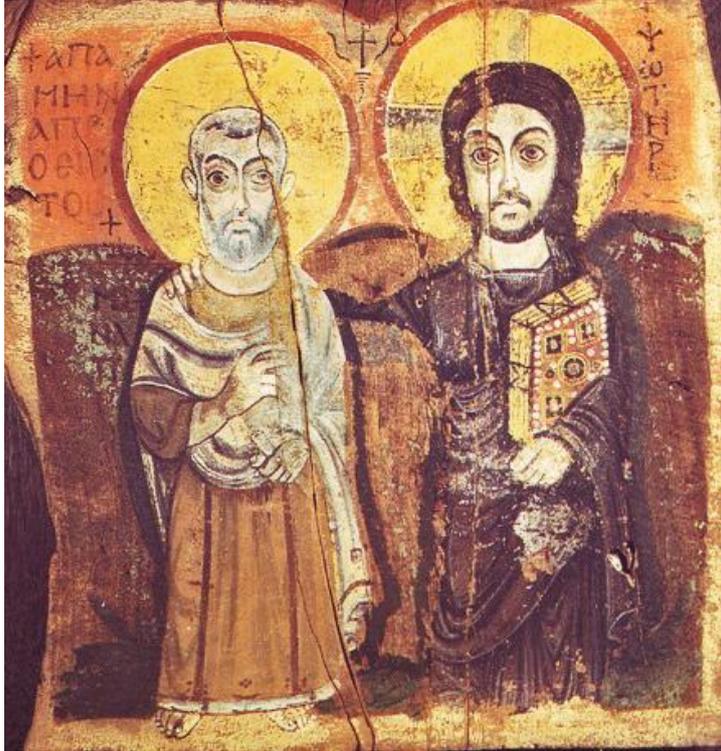
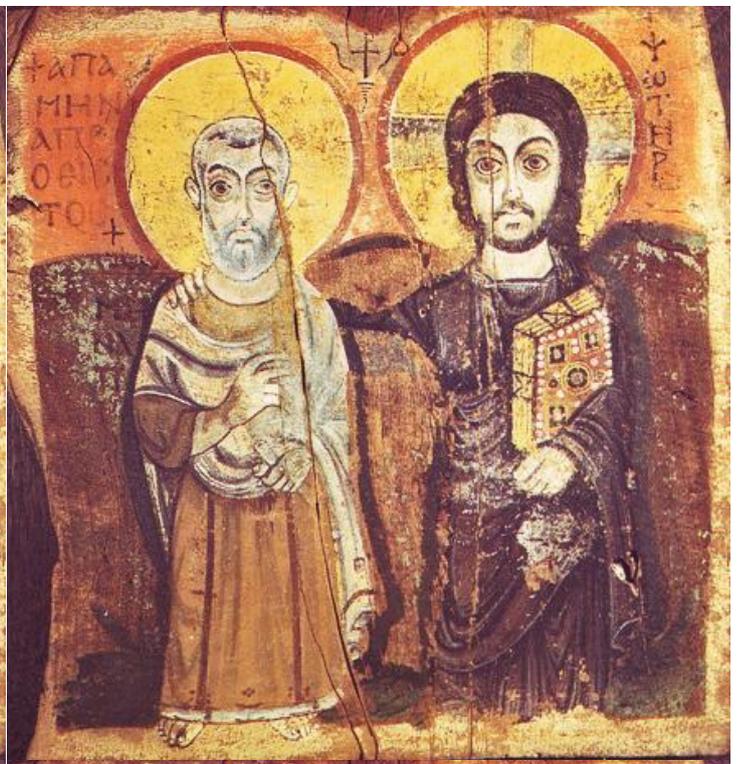
Sie zeigt rechts Christus, zu erkennen an dem Kreuz im Heiligenschein und liegt einen frühen ägyptischen Heiligen, den Abt Menas.

Freundschaftlich legt Christus seinen Arm auf den Schultern seines Freundes als Zeichen seiner Liebe. Die Initiative dieser Geste geht von Christus aus. „Darin besteht die Liebe“, sagt Johannes, „nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat“ (1 Johannes 4,10). Indem er diese Liebe Christi annimmt, ist der Menas fähig, andere mit seiner rechten Hand zu segnen.

Menas steht hier stellvertretend für alle Glaubenden: die Ikone erzählt etwas von der Freundschaft, die Christus jedem anbietet, der sie annehmen will. Übertragen auf uns heißt das, wenn wir uns von Gott berühren, wenn wir uns von ihm lieben lassen, können wir gar nicht anders, als diese Liebe an andere Menschen weitergeben und so zum Segen für andere werden. Die Liebe zwischen Christus und dem Menschen ist nicht ein geschlossener Kreis: sie weitet sich immer mehr aus. Dies wird auch an der Haltung der zwei Personen deutlich: sie schauen nicht an, sind sich nicht zugewandt, sondern sie gehen voran in dieselbe Richtung.

Christus trägt dabei das Wort Gottes in einem reich verzierten Evangeliar in der linken Hand. Der Glaubende trägt eine kleine Schriftrolle: vielleicht eine Andeutung, dass Christus allein die Fülle von Gottes Weisheit versteht, aber das Wenige, das wir verstehen, völlig ausreichend ist, um uns gemeinsam mit ihm auf den Weg zu machen.

Ich wünsche uns allen, dass wir bei den verschiedenen Aufgaben, die das Leben für uns bereithält, immer wieder diese Liebe Gottes spüren und unseren Weg in der Gewissheit gehen können, dass Christus immer an unserer Seite geht und auch uns freundschaftlich den Arm um die Schultern legt.



# Nothing can ever

$\text{♩} = 68$

The musical score is written for voice and piano. It consists of three systems. The first system has a tempo marking of quarter note = 68. The music is in G major and common time. The lyrics are: "No-thing can e-ver come be-tween us and the love of God, the". The second system continues the lyrics: "love of God re-vealed to us in Christ Je - sus." and ends with a fermata over the final note. The third system is a piano accompaniment consisting of two staves with a long melodic line in the right hand and a harmonic accompaniment in the left hand.

No-thing can e-ver come be-tween us and the love of God, the

love of God re-vealed to us in Christ Je - sus.

Music: Taizé  
© Ateliers et Presses de Taizé, F-71250 Taizé-Communauté

# Nothing can ever

$\text{♩} = 68$

The musical score is identical to the one on the left page, featuring the same lyrics and musical notation for voice and piano.

No-thing can e-ver come be-tween us and the love of God, the

love of God re-vealed to us in Christ Je - sus.

Music: Taizé  
© Ateliers et Presses de Taizé, F-71250 Taizé-Communauté

## ♩ = 88 Aber du weißt den Weg für mich

Gott, laß mei-ne Ge-dan-ken sich sam-mel-nen zu dir. Bei

dir ist das Licht, du ver-gißt mich nicht. Bei

dir ist die Hil-fe, bei dir ist die Ge-duld.

Ich ver-ste-he dei-ne We-ge nicht, a-ber du weißt

den Weg für mich. Gott,

(Dieu, rassemble et tourne mes pensées vers toi. Au près de toi se trouve la lumière, tu ne m'oublies pas. Au près de toi se trouve le secours, auprès de toi se trouve la patience. Je ne comprends pas tes voies, mais toi, tu connais le chemin pour moi. / God, gather and turn my thoughts to you. With you there is light, you do not forget me. With you there is help and patience. I do not understand your ways, but you know the way for me. / Dio, fa che i miei pensieri si raccolgano in te. Presso di te è la luce, tu non mi dimentichi. Presso di te è l'aiuto, presso di te è la pazienza. Non capisco le tue vie, ma tu conosci il cammino per me. / Boze, spraw by myśli moje zwrócone były ku Tobie. U Ciebie jest światło, Ty nie zapominasz o mnie. Przychodzisz mi z pomocą, jesteś cierpliwy. Twych dróg nie rozumiem, ale Ty znasz moją drogę. / Dios, reúne mis pensamientos en ti. Junto a ti se encuentra la luz, tú no me olvidas. Junto a ti está el auxilio, junto a ti se encuentra la paciencia. No comprendo tus sendas, pero tú conoces el camino que es el mío. *d'après D. Bonhoeffer*)

Music: Taizé

© Ateliers et Presses de Taizé, Communauté de Taizé, 71250 TAIZE, FRANCE

## ♩ = 88 Aber du weißt den Weg für mich

Gott, laß mei-ne Ge-dan-ken sich sam-mel-nen zu dir. Bei

dir ist das Licht, du ver-gißt mich nicht. Bei

dir ist die Hil-fe, bei dir ist die Ge-duld.

Ich ver-ste-he dei-ne We-ge nicht, a-ber du weißt

den Weg für mich. Gott,

(Dieu, rassemble et tourne mes pensées vers toi. Au près de toi se trouve la lumière, tu ne m'oublies pas. Au près de toi se trouve le secours, auprès de toi se trouve la patience. Je ne comprends pas tes voies, mais toi, tu connais le chemin pour moi. / God, gather and turn my thoughts to you. With you there is light, you do not forget me. With you there is help and patience. I do not understand your ways, but you know the way for me. / Dio, fa che i miei pensieri si raccolgano in te. Presso di te è la luce, tu non mi dimentichi. Presso di te è l'aiuto, presso di te è la pazienza. Non capisco le tue vie, ma tu conosci il cammino per me. / Boze, spraw by myśli moje zwrócone były ku Tobie. U Ciebie jest światło, Ty nie zapominasz o mnie. Przychodzisz mi z pomocą, jesteś cierpliwy. Twych dróg nie rozumiem, ale Ty znasz moją drogę. / Dios, reúne mis pensamientos en ti. Junto a ti se encuentra la luz, tú no me olvidas. Junto a ti está el auxilio, junto a ti se encuentra la paciencia. No comprendo tus sendas, pero tú conoces el camino que es el mío. *d'après D. Bonhoeffer*)

Music: Taizé

© Ateliers et Presses de Taizé, Communauté de Taizé, 71250 TAIZE, FRANCE